

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Mittwoch, 16.09.2026, 20:30 Uhr

In der Nacht zum Donnerstag vorübergehend Wetterberuhigung; ab Donnerstag an den Küsten Windböen, zeitweise stürmische Böen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Rückseitig eines Tiefs über Norwegen strömt aus West bis Nordwest eine maritime Luftmasse nach Norddeutschland, die in der Nacht zum Donnerstag vorübergehend unter leichten Zwischenhocheinfluss gerät. Donnerstag nähert sich ein neues Frontensystem eines Tiefs bei Island.

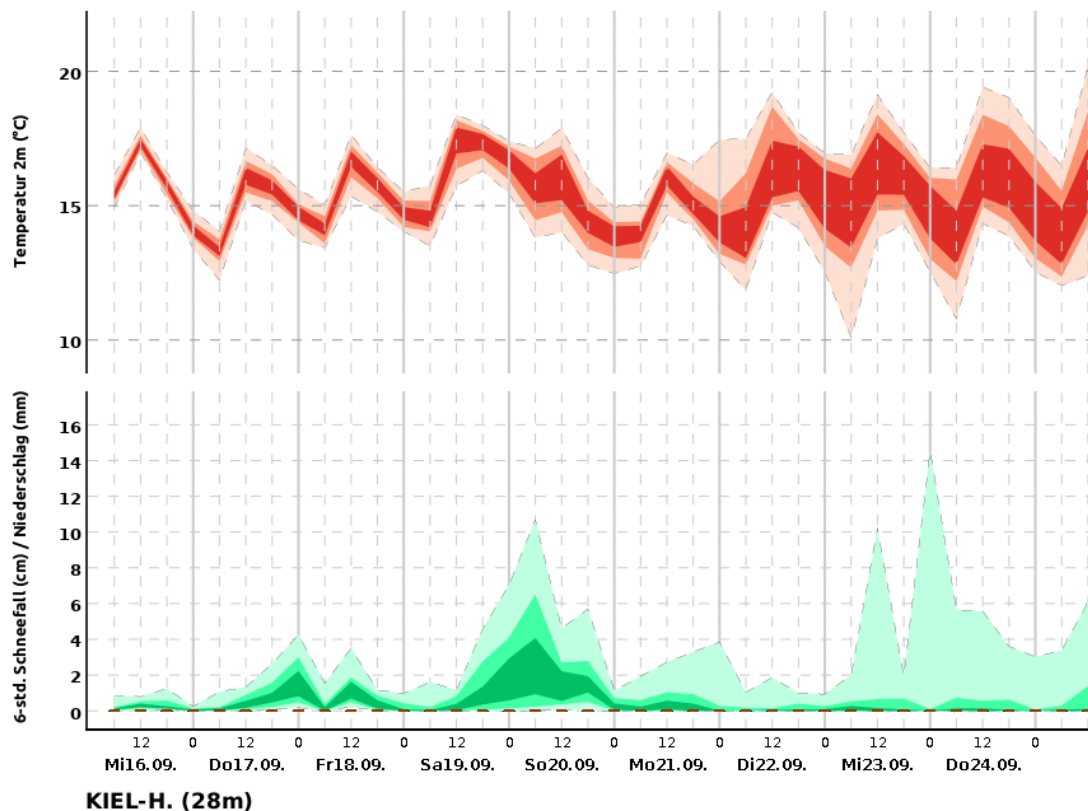
WIND:

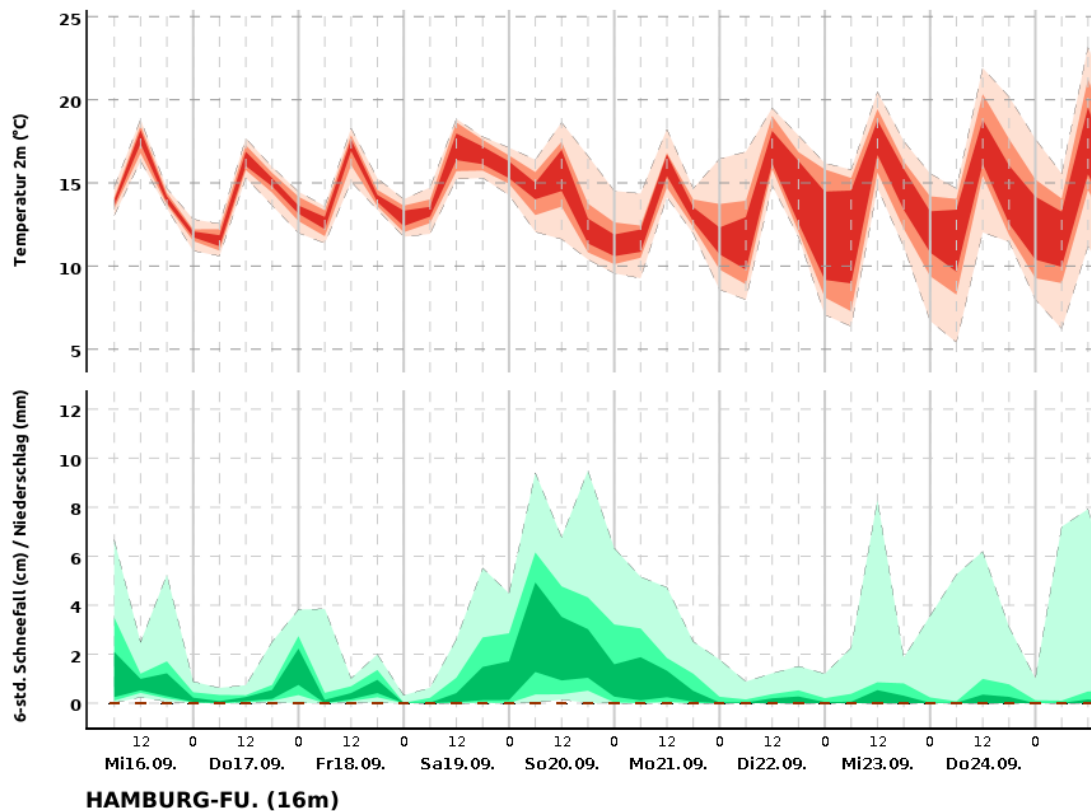
Ab Donnerstagmorgen an der Nordsee, ab dem Mittag an windexponierten Küstenabschnitten von Fehmarn Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest, vor allem am Nachmittag und frühen Abend stürmische Böen bis 70 km/h (Bft 8) wahrscheinlich. In der Nacht zum Freitag vorübergehend etwas abnehmender, teilweise auch nachlassender Wind.

WIND:

Am Samstag und Sonntag an den Küsten weiterhin lebhafter Wind aus Südwest mit Windböen, zeitweise stürmischen Böen. Am Sonntag Drehung auf West bis Nordwest, dann auch im Binnenland vorübergehend starke bis stürmische Böen. An der Nordsee einzelne Sturmböen gering wahrscheinlich.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Kiel und Hamburg*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 17.09.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Julia I. Schmidt